

art

A detailed botanical illustration on a light beige background. It features several yellow flowers with prominent stamens and long, thin styles. A blue caterpillar with white spots is crawling on a green stem. A red cocoon is attached to a green leaf. An orange moth with black and white patterns on its wings is flying in the upper right corner. The overall style is reminiscent of 18th-century scientific illustrations.

DAS KUNSTMAGAZIN // JULI 2017

Nichts ist zu klein!

Die erstaunlichen Entdeckungsreisen der **MARIA SIBYLLA MERIAN**

DER MAGIER: Hans Op de Beecks Traumwelten in Wolfsburg

BIENNALE VENEZIG: Die Höhepunkte des Kunstfestivals

D € 10,80 // A € 12,30 // CH sfr 17,30 //
I, E, P € 14,50 // B, NL, LUX € 12,60



4 190108 410804 07

>
Bittere Armut
trieb ägyptische
Frauen in
die Prostitution
RAMSÈS YOUNANE:
UNTITLED, 1939,
47 X 37 CM



Albtraum Wirklichkeit

Wie arabische Künstler
den Surrealismus zu einer
politischen Waffe machen
wollten – und scheiterten

**Art et Liberté:
Umbruch, Krieg und Surrealismus
in Ägypten (1938–1948),
Düsseldorf, Kunstsammlung
NRW, K20 Grabbeplatz
15.07.2017–15.10.2017**

VORBERICHT

Seit einigen Jahren durchforsten westliche Museumsdirektoren ihre Sammlungen fieberhaft nach Kunstwerken, die nicht aus den USA oder Europa stammen. Allzu viel finden sie dabei in der Regel nicht, denn der koloniale Anspruch, der »Dritten Welt« kulturell überlegen zu sein, hielt sich auch in der Kunstszene äußerst hartnäckig. Entsprechend hoch ist der Bedarf an Ausstellungen, die moderne Kunstströmungen in Afrika, Asien und Südamerika beleuchten; zum schlechten Gewissen gesellt sich die professionelle Furcht, etwas Wichtiges verpasst zu haben.

In der Düsseldorfer KUNSTSAMMLUNG NRW macht jetzt mit »Art et Liberté: Umbruch, Krieg und Surrealismus in Ägypten (1938–1948)« eine Wanderausstellung Station, die einen weiteren weißen Fleck der westlichen Kunstgeschichtsschreibung besonders verblüffend füllt: Im Jahr 1938 formierte sich in Kairo eine Gruppe junger Künstler und Literaten, um mit dem Schlachtruf »Lang lebe die entartete Kunst!« eine ägyptische Filiale des Pariser Surrealismus zu begründen. Die Männer und Frauen von Art et Liberté wollten mit den Mitteln der Kunst gegen den europäischen Fa-

Der Katalog zur
Ausstellung ist bei
Skira erschienen
und kostet 35 Euro.

Gegen Vorlage ihrer
artCard erhalten
unsere Abonnenten
ermäßigten Eintritt.

V
Anklage gegen brutale
Polizeigewalt
MAYO: COUPS DE BÂTONS,
1937, 167 X 243 CM



schismus, die britische Kolonialherrschaft und nicht zuletzt gegen den Nationalismus im eigenen Land kämpfen und suchten ihr Heil im »universalen« Stil des Surrealismus – dem sie gleichwohl eine lokale Färbung gaben. So adaptierten Ramsès Younane und Amy Nimr auf ihren Gemälden »traumhafte« Elemente, um die durch bittere Armut und die britische Besatzung geförderte Prostitution Zehntausender Frauen in Ägypten anzuprangern; das Motiv des fragmentierten, in

Schmerzen verdrehten Körpers wird auf Mayos Bild *Coups de bâtons* (*Knüppelschläge*) zu einer direkten Anklage gegen brutale Polizeigewalt; und Maler wie Rateb Seddik schlugen eine Brücke aus dem Unbewussten ins Politische, indem sie altägyptische und koptische Symbole in ihre Arbeiten integrierten. Die ägyptische Wirklichkeit war albraumhaft genug, und so versuchten die Art-et-Liberté-Künstler, aus dem Surrealismus eine politische Waffe zu machen. Als sich diese Hoffnung nicht erfüllte, zerbrach die Gruppe zehn Jahre nach ihrer Gründung. Einige Mitglieder suchten im Sinne des panarabischen Aufbruchs nach einem deutlicher ägyptisch geprägten Stil.

Mit der Art-et-Liberté-Ausstellung kommt ein echtes Pionierstück nach Düsseldorf: Viele der 130 gezeigten Kunstwerke und Dokumente sind nicht nur im Westen, sondern überhaupt erstmals öffentlich zu sehen. Ergänzt werden sie durch surrealistische Meisterwerke aus der Düsseldorfer Sammlung. //

MICHAEL KOHLER